

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006**1. Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches und des Unternehmens****1.1 Produktidentifikator**

Artikelbezeichnung: CTC/CTS Faserverstärkte Kunststoffplatten
(Plattenmaterial/Zuschnitte)
(Carbon - Thermoplast - Metcore® - CTS UNIDIREKTIONAL)

Artikelgruppe PL12XX-X, PL13XX-X, PL14XX-X, SZ12XX-X

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder Gemisches und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Empfohlene(r) Verwendungszweck(e): Gießharz
Nicht empfohlene Verwendung(en): Anwendungen, in denen das flüssige Monomer mit der Haut oder den Nägeln in Kontakt kommen soll.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller: Evonik Industries AG
Werk Röhm Darmstadt
Produktsicherheit
Kirschenallee
64293 Darmstadt (Deutschland)

Tel.: +49 6151 18 01
E-Mail: cmda@evonik.com
Auskunftgebender Bereich:
+49 6151 18 40 76

Lieferant: Firma FIOR & GENTZ Gesellschaft für Entwicklung und Vertrieb von orthopädietechnischen Systemen mbH
Dorette-von-Stern-Straße 5
21337 Lüneburg (Deutschland)
Tel.: +49 4131 24445-0
Fax: +49 4131 24445-57
E-Mail: info@fior-gentz.de

1.4 Notrufnummer

+49 6151 18 43 42 (Darmstadt)
Notfallauskunft bei Vergiftungen: Notfallauskunft Mainz
+049 613119240

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches

Dieses Gemisch ist als gefährlich nach CLP/GHS eingestuft.

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Entzündbare Flüssigkeiten	Gefahrenkategorie 2	H225
Ätzung/Reizung der Haut	Gefahrenkategorie 2	H315
Sensibilisierung der Haut	Gefahrenkategorie 1B	H317
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) (inhalativ)	Gefahrenkategorie 3	H335

Einstufung gemäß EU-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG

Leicht entzündlich.
Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

2.2 Kennzeichnungselemente

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Signalwort
GHS-Piktogramm

Gefahr



Gefahrenhinweis

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225)
Verursacht Hautreizungen. (H315)
Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)
Kann die Atemwege reizen. (H335)

Sicherheitshinweis
(Prävention)

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. (P210)
Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. (P261)
Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280)

Sicherheitshinweis
(Reaktion)

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/Seife waschen. (P302 + P352)

Sicherheitshinweis
(Entsorgung)

Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften der Entsorgung zuführen. (P501)

Weitere Angaben	Nota D
Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung	enthält Methylmethacrylat

2.3 Sonstige Angaben

Stoff kann sich elektrostatisch aufladen.
Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

3.2 Gemische

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Komponente	EINECS-Nr. REACH-Nr. CAS-Nr.	Gehalt	Gefahrenklasse/ Gefahrenkategorie/ Gefahrenhinweis
Methylmethacrylat	201-297-1 01-2119452498-28 80-62-6	40,0 - 70,0 %	Flam. Liq. 2; H225 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1B; H317 STOT SE 3 (inhalativ); H335

Gefährliche Inhaltsstoffe gemäß Richtlinie 67/548/EG oder Richtlinie 1999/45/EG

Komponente	CAS-Nr.	Gehalt	Gefahrensymbol(e)/R-Sätze	
Methylmethacrylat	80-62-6	40,0 - 70,0 %	F, Xi	11-37/38-43

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Ärztliche Hilfe ist erforderlich bei Symptomen, die offensichtlich auf Einwirkung des Produktes auf Haut, Augen oder Einatmen seiner Dämpfe zurückzuführen sind.

Einatmen:

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage; ggf. Atemspende. Ärztlicher Behandlung zuführen.

Hautkontakt:	Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
Augenkontakt:	Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.
Verschlucken:	Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Kopfschmerz, Benommenheit, verursacht Haut- und Augenreizungen, Sensibilisierung der Haut

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können freigesetzt werden: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, organische Zersetzungsprodukte

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Unabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) verwenden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Lüftung sorgen. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Zündquellen fernhalten. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Verschüttetes Produkt eindämmen. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Alle Zündquellen sichern oder entfernen. Größere Mengen: Mechanisch aufnehmen (Abpumpen). EX-Schutz beachten! Kleinere Mengen und/oder Reste: Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Verschüttetes Material aufkehren oder aufsaugen und in geeigneten Behälter zur Entsorgung geben. Raum durchlüften. Vorschriftsmäßig entsorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

7. Handhabung und Lagerung

Hinweise für sichere Handhabung: Behälter dicht geschlossen halten. Für gute Raumbelüftung sorgen. Behälter vorsichtig öffnen, da Inhalt unter Druck stehen kann. Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
Bei Brand gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.
Bildung zündfähiger Gemische möglich in Luft bei Erwärmung über den Flammpunkt und/oder beim Versprühen (Vernebeln). Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

7.1 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**Anforderungen an Lagerräume und Behälter:**

Behälter nur zu ca. 90 % füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist. Bei großen Lagerbehältern für ausreichende Sauerstoff- (Luft-) Zufuhr sorgen, um die Stabilität zu gewährleisten. Kühl und trocken aufbewahren. Vor Lichteinwirkung schützen. Vor Verunreinigungen schützen. Vor Wärme und Hitzeeinwirkung schützen. Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten. Den Behälter fest verschlossen halten.

Nur im Originalbehälter bei einer Temperatur von nicht über 30 °C aufbewahren.

7.2 Spezifische Endanwendungen

keine

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/persönliche Schutzausrüstung**8.1 Zu überwachende Parameter****Bestandteile oder Zersetzungsprodukte nach Pkt. 10 mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten**

Methylmethacrylat 80-62-6		
Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900; 2009	210 mg/m ³	50 ml/m ³
Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor: 2(I)		
Y – Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.		
Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG 2009		50 ppm
Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG (15 Minuten) 2009		100 ppm

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Überwachungs- und Beobachtungsverfahren siehe z. B. „Empfohlene Analysenverfahren für Arbeitsplatzmessungen“, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, und „NIOSH Manual of Analytical Methods“, National Institute for Occupational Safety and Health

Schutzmaßnahmen:	Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Notfalldusche und Augendusche sollen zur Verfügung stehen.
Hygienemaßnahmen:	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung. Die berufstüblichen Hygienemaßnahmen einhalten. Nach der Arbeit für gründliche Hautreinigung und Hautpflege sorgen.
Atemschutz:	Atemschutz bei hohen Konzentrationen, kurzzeitig Filtergerät, Filter A
Handschutz:	Handschuhe aus Butylkautschuk (0,3 mm), Durchdringungszeit ca. 60 min (EN 374). Da in der Praxis häufig abweichende Bedingungen auftreten, können diese Angaben nur eine Orientierungshilfe bei der Auswahl eines geeigneten Chemikalienschutzhandschuhes sein. Insbesondere ersetzen sie keine Eignungstests durch den Endverbraucher.
Spritzschutz:	Handschuhe aus Nitrilkautschuk (mind. 0,11 mm dick)
Allgemeine Hinweise:	Schutzhandschuhe sollten regelmäßig gewechselt werden, insbesondere nach intensivem Kontakt mit dem Produkt. Für jeden Arbeitsplatz muss ein geeigneter Handschuh-Typ ausgewählt werden.
Augenschutz:	dicht schließende Schutzbrille
Haut- und Körperschutz:	Bei Handhabung größerer Mengen: Gesichtsschutz, chemikalienbeständige Stiefel und Schürze

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form:	flüssig
Farbe:	farblos
Geruch:	esterartig
Erstarrungstemperatur:	nicht bestimmt
Siedetemperatur:	ca. 100 °C (1.013 hPa)
Flammpunkt:	10 °C (DIN 51755) (Methylmethacrylat)
Zündtemperatur:	430 °C (DIN 51794) (Methylmethacrylat)
Schlagempfindlichkeit:	nicht schlagempfindlich
Untere Explosionsgrenze:	2,1 % (V) (Methylmethacrylat)
Obere Explosionsgrenze:	12,5 % (V) (Methylmethacrylat)
Dampfdruck:	< 40 hPa (20 °C)
Dichte:	1,02 g/cm ³ (20 °C)
Relative Dampfdichte bezogen auf Luft:	> 1 (20 °C)
Wasserlöslichkeit:	ca. 16 g/l (20 °C)
Löslichkeit (qualitativ):	mischbar mit den meisten organischen Lösemitteln
pH-Wert:	nicht anwendbar
Viskosität (dynamisch):	2.200 - 3.400 mPa.s (23 °C), (Brookfield)
Viskosität (kinematisch):	ca. 2.200 - 3.500 mm ² /s (23 °C)

9.2. Sonstige Angaben

keine

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

siehe Abschnitt 10.2.

10.2 Chemische Stabilität

stabil unter normalen Bedingungen

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

In Gegenwart von Radikalbildnern (z. B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich. Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Hitze und Zündquellen, Alterung, Kontamination, sauerstofffreie Atmosphäre

10.5 Unverträgliche Materialien

Peroxide, Amine, Schwefelverbindungen, Schwermetallionen, Alkaliverbindungen, Reduktions- und Oxidationsmittel

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung

11. Toxikologische Angaben**11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Akute orale Toxizität:	LD50 Ratte, OECD 401, Stoffbezug: Methylmethacrylat, praktisch keine Giftwirkung beim Verschlucken	> 5.000 mg/kg
Akute inhalative Toxizität:	LC50 Ratte, Stoffbezug: Methylmethacrylat, geringe Giftwirkung beim Einatmen	29,8 mg/l
Akute dermale Toxizität:	LD50 Kaninchen, Stoffbezug: Methylmethacrylat, praktisch keine Giftwirkung bei Berührung mit der Haut	> 5.000 mg/kg
Ätzung/Reizung der Haut:	Kaninchen, 24 h, FDA 1959 Draize, okklusiv, Stoffbezug: Methylmethacrylat	nicht reizend
Schwere Augenschädigung/Augenreizung:	Kaninchen, Draize, Stoffbezug: Methylmethacrylat	nicht reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut:	In Sensibilisierungstests am Meerschweinchen mit und ohne Adjuvans wurden sowohl positive als auch negative Ergebnisse erhalten. Stoffbezug: Methylmethacrylat. Beim Menschen sind allergische Reaktionen mit unterschiedlicher Inzidenz beobachtet worden (Symptome: Kopfschmerz, Augenreizungen, Hautaffektionen). Stoffbezug: Methylmethacrylat	
Beurteilung Mutagenität:	Sowohl positive als auch negative Resultate in <i>in vitro</i> Mutagenitäts-/Genotoxizitätstests. Keine experimentellen Hinweise auf Genotoxizität <i>in vivo</i> vorhanden. Gesamtbewertung: Nicht mutagen nach international anerkannten Kriterien. Stoffbezug: Methylmethacrylat	
Karzinogenität:	Nicht karzinogen in Inhalations- und Fütterungsstudien an Ratten, Mäusen und Hunden. Stoffbezug: Methylmethacrylat	
Reproduktionstoxizität/Teratogenität:	Tierexperimentell wurden keine Hinweise auf reproduktionstoxische Effekte beobachtet. Stoffbezug: Methylmethacrylat	

Toxizität bei wiederholter Verabreichung:	Ratte, inhalativ, 2 Jahre Befund: Schleimhautschädigungen in der Nase bei 400 ppm Stoffbezug: Methylmethacrylat
Allgemeine Angaben:	Ratte, im Trinkwasser, 2 Jahre Befund: keine toxischen Effekte Stoffbezug: Methylmethacrylat Haut- und Augenkontakt mit dem Produkt sowie Einatmen von Produktdämpfen sollte vermieden werden.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Aquatische Toxizität, Fische:	LC50 Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle), OECD 203, Durchfluss, GLP, 96 h Stoffbezug: Methylmethacrylat	> 79 mg/l
Aquatische Toxizität, wirbellose Tiere:	EC50 Daphnia magna, OECD 202, Durchfluss, 48 h Stoffbezug: Methylmethacrylat	69 mg/l
Aquatische Toxizität, Algen/Wasserpflanzen:	NOEC Daphnia magna, OECD 202 Teil 2, Durchfluss, 21 d Stoffbezug: Methylmethacrylat	37 mg/l
Toxizität bei Mikroorganismen:	EC3 Scenedesmus quadricauda, DIN 38412 Teil 9, 8 d Stoffbezug: Methylmethacrylat	37 mg/l
	EC0 Pseudomonas putida Stoffbezug: Methylmethacrylat	100 mg/l

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit:	Nach den Kriterien der OECD biologisch leicht abbaubar. In der Luft wird der Stoff rasch photochemisch abgebaut.
Biologische Abbaubarkeit:	leicht biologisch abbaubar, OECD 301 C, 14 d Stoffbezug: Methylmethacrylat

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulation:	Aufgrund des Verteilungskoeffizienten n-Octanol-Wasser (log Pow) ist eine Anreicherung in Organismen nicht zu erwarten.
-------------------------	---

12.4 Mobilität im Boden

Mobilität:	Eine Bindung an die feste Bodenphase, Sediment oder Klärschlamm ist nicht zu erwarten. Von der Wasseroberfläche verdunstet der Stoff langsam in die Atmosphäre. Gelangt der Stoff in die Umwelt, verbleibt er bevorzugt in dem Kompartiment, in das er ausgetreten ist.
-------------------	---

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT- und vPvB-Beurteilung: PBT: nein
vPvB: nein

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Angaben: Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern.

13. Hinweise zur Entsorgung**13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung**

Produkt: Der Abfall ist gefährlich. Die Entsorgung soll unter Beachtung der Vorschriften nach Rücksprache mit der zuständigen örtlichen Behörde und dem Entsorger in einer geeigneten und dafür zugelassenen Anlage erfolgen.

Ungereinigte Verpackungen: Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren; sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind fachgerecht zu entsorgen. Nicht kontaminierte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden.

EWC-Abfallschlüssel: 07 02 08
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern – andere Reaktions- und Destillationsrückstände
Bitte Abfallschlüsselnummer nach Herkunftsbereich in Ihrem Betrieb prüfen.

14. Angaben zum Transport**14.1 UN-Nummer**

siehe Abschnitt 14.2

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport ADR/GGVSEB
UN 1866 HARZLÖSUNG, 3, II, (D/E)
Gefahrennr. 33

Landtransport RID/GGVSEB
UN 1866 HARZLÖSUNG, 3, II
Gefahrennr. 33

Binnenschiffstransport ADN/GGVSEB
UN 1866 HARZLÖSUNG, 3, II

Seeschifftransport IMDG/GGVSee

UN-Nummer	1866
Klasse	3
EmS	F-E, S-E
Meeresschadstoff	no
Verpackungsgruppe	II
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	HARZLÖSUNG

Lufttransport ICAO/IATA

UN-Nummer	1866
Klasse	3
Verpackungsgruppe	II
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	HARZLÖSUNG

Bemerkungen

ADR	Sondervorschrift 640D
RID	Sondervorschrift 640D
ADNR	Sondervorschrift 640D

14.3 Transportgefahrenklassen

siehe Abschnitt 14.2

14.4 Verpackungsgruppe

siehe Abschnitt 14.2

14.5 Umweltgefahren

wenn nicht in 14.2 genannt, dann nicht zutreffend

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

siehe Abschnitt 14.2

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Beförderungszulassung siehe Vorschriften

15. Angaben zu Rechtsvorschriften**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Nationale Vorschriften

Technische Anleitung Luft	5.2.5
Wassergefährdungsklasse	1 (VwVwS, Anhang 4)
Beschäftigungsbeschränkungen	Für Jugendliche beachten. Für werdende und stillende Mütter beachten (EG-Richtlinie 92/85/EWG).
Stoffsicherheitsbeurteilung	
Registrierstatus	Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.
	REACH (EU) vorregistriert, registriert oder ausgenommen
	TSCA (USA) gelistet oder ausgenommen
	DSL (CDN) gelistet oder ausgenommen
	AICS (AUS) gelistet oder ausgenommen
	METI (J) gelistet oder ausgenommen
	ECL (KOR) gelistet oder ausgenommen
	PICCS (RP) gelistet oder ausgenommen
	IECSC (CN) gelistet oder ausgenommen

16. Sonstige Angaben

Sonstige Angaben:	Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.
Relevante H-Sätze aus Kapitel 3:	Methylmethacrylat H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H335 Kann die Atemwege reizen.
Relevante R-Sätze aus Punkt 3:	R11 leichtentzündlich R37/38 Reizt die Atmungsorgane und die Haut. R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
Quellenangaben:	Einschlägige Handbücher und Publikationen Eigene Untersuchungen. Eigene toxikologische und ökotoxikologische Studien. Toxikologische und ökotoxikologische Studien anderer Hersteller SIAR OECD-SIDS RTK public files

Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschrittes und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantie dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus.